

II PRESSEEINLADUNG

- II SAMSTAG, 09.10.2010 - 11:00 UHR, SPEYER
- II VERLEIHUNG DEUTSCHER SOLARPREIS 2010

Deutscher Solarpreis für Kölner Wohnungsbaugenossenschaft Erbbauverein

Avantgardistisches Energiekonzept der Erbbauverein Köln eG bindet seit 10 Jahren solare Potentiale zur nachhaltigen Entwicklung des Wohnungsbestandes.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Erbbauverein Köln eG verfügt mittlerweile über vier Solarsiedlungen im Kölner Stadtgebiet, davon wurden zwei mit umfassenden Sanierungsmaßnahmen im Wohnungsbestand realisiert. Die Solarsiedlungen "Pyramidenpark" und "Friedrich-Karl-Höfe" sind mit ihren 182 Neubauwohnungen genossenschaftliche Wohnprojekte der Zukunft und werden mittels Solarwärme, Pellets und Holzhackschnitzeln nahezu vollständig über regenerative Energie versorgt. Das Ingenieurbüro Ortjohann, Köln begleitete die Projekte vom Konzept über die Planung bis zur Energiekontrolle.

Seit 2000 gehören systematische Investitionen zur Nutzung regenerativer Energien zum konsequenten Einsatz zukunftsweisender Systeme zur Energieeinsparung und -gewinnung bei Sanierungs- und Neubauprojekten der Wohnungsbaugenossenschaft Erbbauverein Köln eG. Bei über einem Drittel des Wohnungsbestandes unterstützen 23 Solaranlagen mit 1.500m² Kollektorfläche der rund 650 Wohnungen die Wärmeversorgung in Kombination mit einem umfassenden Wärmeschutz. Der mittlere Solarertrag betrug 2009 mehr als 360 kWh/m²a. Neben der zukunftssicheren Versorgung mit natürlichen Primärenergien und einer permanenten Reduktion der Umweltbelastung profitieren die Genossenschaftsmieterinnen und -mieter von der erheblichen Reduzierung der Energiekosten für Heizung und Warmwasser auf 20-30 ct/m² pro Monat. Die wärmegebundenen CO₂-Emissionen betragen im Jahresmittel 2009 14,6 kg/m²a.

Neben dem ressourcenschonenden Energieeinsatz unterstützt regeneratives Bauen und Sanieren die positive städtebauliche Quartiersentwicklung ganz im Sinne des besonderen Merkmals aller genossenschaftlichen Wohnungen: die funktionierende Nachbarschaft! "Unsere Investitionen zur Nutzung erneuerbarer Energien sind für unsere Mieter und uns Unabhängigkeitserklärungen an Öl, Gas und Strom," erklärt Werner Roche, Vorstandsmitglied der Erbbauverein eG, die systematische Einbindung von Solarenergie in die Entwicklung des Wohnungsbestandes.

|| SAMSTAG, 09.10.2010 - 11:00 UHR, SPEYER
|| VERLEIHUNG DEUTSCHER SOLARPREIS 2010

Die Erbbauverein Köln eG ist eine traditionsreiche, moderne, innovative und serviceorientierte Genossenschaft. Ihr Hauptanliegen ist die Erhaltung und Schaffung von hochwertigem Wohnraum zu angemessenen Preisen für jetzige und zukünftige Mitgliedergenerationen. Dazu setzt sie moderne Technologien ein, insbesondere durch die Nutzung regenerativer Energiequellen.

Die Wohnungsgenossenschaft wurde 1913 gegründet. Aktuell zählt sie über 3.000 Mitglieder, 27 Mitarbeiter und 2.300 Wohnungen mit 12 Gewerbeeinheiten, eine Kindertagesstätte und 750 Garagen und Stellplätzen im gesamten Kölner Stadtgebiet. Die Erbbauverein Köln eG ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Kölner Wohnungsunternehmen.
.: www.erbbauverein.de

Über Ihr Erscheinen und eine Berichterstattung würden wir uns freuen.
Dieser Termin ist auch als Fototermin geeignet.
Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen und Fotos.

Termin	11-14 Uhr	Samstag, 09. Oktober 2010
Ort	Historischer Ratssaal, Rathaus Speyer Maximilianstr. 12, D-67346 Speyer	
Begrüßung	Dr. Axel Berg Frank Scheid Margit Conrad Dr. Hermann Scheer	- Vorsitzender EUROSOLAR Deutschland - Beigeordneter der Stadt Speyer - Staatsministerin für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz - Präsident EUROSOLAR
Preisverleihung mit Laudatio	Ronald Feisel - Redaktionsleiter „Stichtag/ZeitZeichen“ WDR	
Moderation	Irm Pontenagel - Geschäftsführerin EUROSOLAR	

PRESSEKONTAKTE

Karin Danne
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Fon : 0177.423 83 09 eMail : press@karindanne.com

Werner Roche
Vorstandsmitglied Erbbauverein Köln eG
Fon : 0221.98 10 08-22

Erbbauverein Köln eG

Deutz-Kalker-Straße 37, 50679 Köln, Telefon 0221.98 10 08-0 || www.erbbauverein.de || Amtsgericht Köln GnR 615
Vorstand | Werner Roche (kfm. Vorstand), Uwe Neuhaus (techn. Vorstand) || Vorsitzender des Aufsichtsrats | Hans-Georg Baldner

II PRESSE INFORMATION

Die **Erbbauverein Köln eG** ist eine traditionsreiche, moderne, innovative und serviceorientierte Genossenschaft. Ihr Hauptanliegen ist die Erhaltung und Schaffung von hochwertigem Wohnraum zu angemessenen Preisen für jetzige und zukünftige Mitgliedergenerationen. Dazu setzt sie auf umweltfreundliche, zukunftsfähige Technologien, insbesondere durch die Nutzung regenerativer Energiequellen.

In 2010 zählt sie über 3.000 Mitglieder und 27 Mitarbeiter. Sie bewirtschaftet und verwaltet 2.300 Wohnungen, 12 Gewerbeeinheiten, eine Kindertagesstätte und 750 Garagen und Stellplätze im gesamten Kölner Stadtgebiet. Vier ihrer Neubau- und Bestandswohnanlagen verfügen über das Prädikat Solarsiedlung NRW und sie ist Preisträgerin des Deutschen Solarpreises der EUROSOLAR (Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energie e.V.) in der Kategorie Solares Bauen und Stadtentwicklung.

Die Erbbauverein Köln eG wurde 1913 von Kölner Postschaffnern nach dem Vorbild der EVM Berlin eG (vorm. Erbbauverein Moabit) gegründet. Diese hatte zur Jahrhundertwende im Zuge der Bodenreform die Prinzipien des Erbbaurechts mit der Form der Wohnungsbaugenossenschaften verbunden). Sie war bis Ende 1960 gemeinsam mit anderen Genossenschaften an der Erschließung und Bebauung von Trümmergrundstücken im Rahmen der Kölner Wiederaufbau GmbH beteiligt.

Im Zuge des städtebaulichen Projekts „ICE-Terminal Köln-Deutz/Messe“, fiel im Jahr 2000 für die Erbbauverein Köln eG der Startschuss zu einer der größten Umsiedlungsmaßnahmen nach dem Krieg. Dabei mussten rd. 1000 Menschen, die in den 381 Wohnungen ihres Gründungsviertels Barmer Viertel in Köln-Deutz lebten, umgesiedelt werden. Dazu baute sie in den Jahren 2003 bis 2006 464 Wohnungen, verteilt auf fünf Wohnanlagen in den Kölner Stadtteilen Deutz, Kalk, Holweide, Vogelsang und Zollstock.

In 2001 wurde erstmals eine ihrer Wohnanlagen von der Landesregierung NRW im Rahmen des Projektes „50 Solarsiedlungen in NRW“ mit der Auszeichnung Solarsiedlung NRW geehrt. Dabei handelte es sich um eine insbesondere unter energetischen Gesichtspunkten realisierte Generalsanierung einer Bestandswohnanlage im Stadtteil Riehl. Das Umzugsmanagement für die Umsetzung dieser Generalsanierung, das heißt das abschnittsweise Leerziehen der insgesamt 14 Häuser mit 112 Wohnungen und rd. 300 Bewohnern, die Unterbringung der Mieter in genossenschaftseigenen Ersatz- oder Springerwohnungen und die Rückzüge der Mieter nach Fertigstellung der Bauabschnitte, fand in Fachkreisen große Beachtung.

Im Jahr 2009 wurde ihre jüngste Solarsiedlung NRW, die Friedrich-Karl-Höfe im Stadtteil Niehl, fertiggestellt. Die marode Siedlung der 50er Jahre wurde niedergelegt und wich einer Neubauwohnanlage mit 143 barrierefreien Wohnungen, zentraler Wärmeversorgung mittels Holzhackschnitzelheizung und Solarthermie. Durch die konsequente Nutzung regenerativer Energien verminderte sich in dieser Liegenschaft der Schadstoffausstoß um 180 Tonnen pro Jahr.

Zwischen 2001 und 2009 investierte die Erbbauverein Köln eG rd. 130 Mio. Euro für rd. 800 neue bzw. neuwertige Wohnungen, so dass heute ein Drittel ihres Wohnungsbestandes über Neubaustandard verfügt. Ihr Ziel ist auch weiterhin: ihren jetzigen und künftigen Mitgliedergenerationen Leistungen, insbesondere um den zentralen Lebensbereich des Wohnens anzubieten eine sozial orientierte, gute und sichere Wohnraumversorgung ihrer Mitglieder der schonende Umgang mit ökologischen Ressourcen.

Erbbauverein Köln eG

Deutz-Kalker-Straße 37, 50679 Köln, Telefon 0221.98 10 08-0 || www.erbbauverein.de || Amtsgericht Köln GnR 615
Vorstand | Werner Roche (kfm. Vorstand), Uwe Neuhaus (techn. Vorstand) || Vorsitzender des Aufsichtsrats | Hans-Georg Baldner